

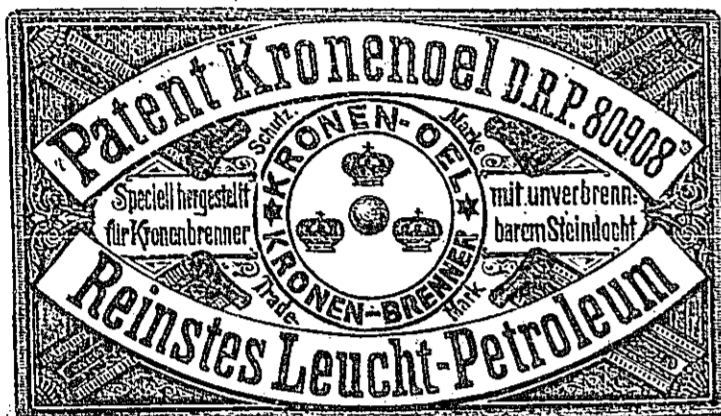
Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Branntwein,
per Liter 1 M 20 S per Liter 1 M per Liter 70 u. 80 S

Bwetschgen-Branntwein,
per Liter 1 M 60 S

garantiert reine Ware, vom Plahhof und Hof Urtenwang,

sowie feinen Weingeist

empfehlen
Carl Schäfer am Marktplatz.



Allein-Verkauf für Schorndorf bei Friedr. Bühler b. d. Kirche.

Gastwirtschafts-Verkauf.

Dienstag den 27. Oktober, mittags 2 Uhr
wird die gutgehende Gastwirtschaft zum Lamm,
mit guten Gebäulichkeiten und Saal, in B a l t a n n s-
weiler, mit 2 1/2 Morgen schönen Gras- und Obst-
garten, nebst Acker und Bauplatz, zu dem billigen Preis
von circa 15 000 Mark, mit 1500 Mark Anzahlung verkauft. Weiteres
Geld bleibt stehen. Großer Viehverbrauch nachweisbar.
Wozu Käufer in die Wirtschaft einladet.

Bevollmächtigter
Schnitzler, Kommissar von Wiesensteig.

FILZO für Confection, Unterröcke,
Portiären, Draperie,
Tapiserie, Teppiche u. s. w.
Fabrikate der Vereinigten Filzfabriken
Gingen an der Brenz, hält auf Lager und giebt
jedes Quantum zu billigem Preis ab.
Muster gern auf Verlangen gratis zu Diensten.
Um geneigten Zuspruch bittet

Lydia Kiess,
Aeussere Büchsenstrasse 97, Stuttgart.

Züchtige Arbeiter

finden bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung.
L. Warfner We.
Güterbeförderung der kgl. Württ. Staatsbahn,
Göppingen.

Resinoline

ist das einzige, wirklich geruchlose

Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, ver-
hindert die lästige Staubbildung, macht das
Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit
Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung
von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer,
Wartsäle, Bureauz, Verkaufslöke, Restaurants, Turn-
hallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden.
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange aus-
drücklich „Resinoline“. Generaldepöt f. d. Kgr. Württem-
berg & Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Alleinverkauf für das Oberamt Schorndorf:
(H-1520-J) Seifensieder Bühler.

Solnhofener Giebelplatten

empfehlen

Th. Meil, Reinsdorf

Gleichmäßiges Getränk. **Stollwerck's Herz-Cacao.**
Dose mit 25 Herzen 75 Pfennig.
1 Herz = 3 Pfennig = genügend für 1 Tasse.
Zu haben bei Carl Schäfer, Konditor.

Sehen eine neue Sendung Glas-Chromobilder (Größe 60/49 Ctm.)

in tabelloser Ausführung eingetroffen und werden zu Gelegenheitsge-
schäften bestens empfohlen.

Paul Rösler.

Photographien **Bilder aller Art,** Malereien
werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann,
billigst eingerahmt; auch werden
Blumen und Kränze
in Glaskästchen oder Glaslocken gemacht.
Friedrich Lenz, Vorstadt.
Vereinsbilder

3 bis 4 Erdarbeiter
sucht sofort
B. Birfel, neue Straße.

Akerbohnenstroh
kauft
Bod. Bäder.

Sauerkraut
empfehlen über den ganzen Winter
Wih. Kurz.

2 Schlafgänger
werden in ein heizbares Zimmer ge-
sucht
G. Männer.

Guten Backsteinkäs,
äußerst billig, empfiehlt
Chr. Ross.
Selbstgemachte Eiernudeln
billigst bei
Obigem.

Wohnung zu vermieten.
Eine Parterre-Wohnung auf
Bismarck 1897 hat zu vermieten
L. Schmid im Möhle.

Das schönste
Nachgras
von 4 Morgen Wiesen auf den
Erlen verkauft
G. Schmid, Kofleberfabrik.

Kleinere Kisten,
zum Verpacken von Obst giebt billig

350 Mark
Pflegschaftsgeld hat auf
Mortini auszuliefern
Müller, Gemeinberat.

Magenheilmittel
giebt es viele, aber kein besseres als
die seit langen Jahren als vortref-
flich bekannte, von Apotheker Jul.
Schrader's Nachf., Feuerbach,
bereitete ächte
Weißer Lebens-Essenz
Flacon N 1:
In Schorndorf in den Apo-
theken.

Stets gleichmäßiges Getränk,
wohlschmeckend und nahrhaft.
STOLLWERCK'S Herz-Cacao
Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse
in den Niederlagen Stollwerck'scher
Chocoladen und Cacaos vorräthig

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 17. Oktober 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile für eine
oder deren Raum 10 S, Neuanzeigen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 16. Okt. Eisenbahnju-
bilarium. Gestern waren es 50 Jahre, daß
von Stuttgart nach Cannstatt und Ludwigs-
burg der Eisenbahnbetrieb aufgenommen wurde.
Um 1 Uhr mittags fuhr der erste schönges-
chmückte Eisenbahnzug von hier nach Cannstatt
und Eßlingen, um 1 1/2 Uhr ein solcher nach
Ludwigsburg, beide Züge mit Musik. Am
Cannstatter Bahnhof wurde der Zug von den
Stadtbehörden und der Bürgerschaft mit Musik
empfangen. Von Cannstatt ging es nach Eß-
lingen, wo der Zug wieder von den Behörden
mit Musik und Böllerschüssen empfangen wurde.
Auch der von Stuttgart nach Ludwigsburg ab-
gegangene Festzug wurde dort auf das freudigste
empfangen. Nach Rückkehr beider Züge fand
im Hotel Marquardt ein Festmahel statt.

Stuttgart, 16. Okt. Die Handwerker-
versammlung, welche am nächsten Monta-
g nachmittag im „Europäischen Hof“ hier
stattfinden wird, dürfte voraussichtlich von Hand-
werkern aus Stadt und Land sehr zahlreich
besucht werden. Viele Handwerker sind darauf
begierig, die Gründe für den Gegenstand,
betreffend die Organisation des Hand-
werks, seitens solcher Berufsstände zu hören,
welche als unabhängige und freiheitsliebende
Männer bekannt sind, die gewiß keine Lust
dazu haben, sich in eine Zwangsjauche stecken
zu lassen. Trotz der vielen Auseinandersetz-
ungen über den Entwurf in öffentlichen Ver-
sammlungen und in der Presse, sind die einzel-
nen Bestimmungen der geplanten Organisation
doch noch sehr wenig bekannt und manches
Mißverständnis bezüglich der künftigen Wirk-
ungen des Gesetzes wird am nächsten Montag
sicher beseitigt werden.

Stuttgart, 14. Okt. Predigerkonferenz.
Heute tagte hier die von über 100 Geistlichen
besuchte Predigerkonferenz unter dem Vorsitz
des Prälaten v. Burk. Der einzige Gegenstand
der Verhandlungen war die Frage: „Wie hat
sich die Kirche zu der gegenwärtig auf der
Tagesordnung stehenden Frage, betr. die Tren-
nung des Mesner- und Organistenstandes
von dem Schulamt, zu stellen?“ Hierüber hatte,
lt. St. A. Bezirkschulinspektor Metzger, Prä-
sident in Pflingen, 8 Sätze aufgestellt, und die
Mehrheit der Versammlung stimmte ihm bei,
wenn er die Forderungen erhob, es sollte in
billiger Berücksichtigung der von seiten der Leh-
rerwelt geltend gemachten Wünsche einmal der
niedere Mesnerdienst überall vom Schuldienst
getrennt und fobann der Organistenstand, wohl
noch an das Schulamt, aber nirgends mehr an
eine Schulstelle gebunden, besonders entschädigt
werden.

Lauffen a. N., 14. Okt. Gestern abend
wurde der verheiratete Lokomotivführer Wödel
beim Ueberschreiten des hiesigen Bahngeländes
von einem Zuge überfahren und war sofort
tot.

Geislingen 15. Okt. Am Dienstag vor-
mittag löste ein hier durchgehendes, gut gel-
detes Frauenzimmer das 13jährige Mädchen des
Musikus Rohn vom hier an sich, indem sie
dasselbe bat, ihr den Weg nach Amstetten zu

zeigen. Durch Verpfändungen gelang es ihr,
das Kind bis nach Ulm zu schleppen, wo sie
mit Einbruch der Dunkelheit ankamen. Unter-
wegs hielt sie das Kind zum Betteln an, in
Ulm führte sie das Kind zur Kaserne, wo sie
einen ihr bekannten Soldaten heraussuchen lassen
wollte. Das Kind, welches früher in der Nähe
der Kaserne bei einer Tante zu Besuch gewesen
war, erkannte aber die Wohnung derselben
wieder, ließ seiner Begleiterin davon und flüch-
tete zu seinen Verwandten, welche den besorgten
Eltern sogleich Nachricht von dem Befinden
des Kindes zugehen ließen. Trotz eifriger
Nachforschungen seitens der Polizei und Land-
jägersmannschaft ist es noch nicht gelungen der
Entführerin habhaft zu werden.

Allerlei. Montag Nacht gegen 2 Uhr
entstand in Untermaulheim O. A. Hall
ein Schadenfeuer und äscherte ein Soldnerhaus
und eine Scheune vollständig ein. Entstehungs-
ursache und nähere Umstände noch unbekannt.
— In dem eine Stunde von Kottweil ent-
fernten Bardsdorfer Villingen d. O. brannte
ein Bauernhaus, welches den Flammen voll-
ständig zum Opfer fiel. — In Heidenheim
wurde ein römischer Kasten von ziemlichem
Umfang aufgedeckt. — Hirschwart S. von
W a r m b r o n n fuhr vorige Woche mit seinen
zwei Kindern auf einem Bernerwägel nach
Eßlingen. Bei Beginn des Waldes scheute das
Pferd, das Gefährt wurde umgeworfen und die
Insassen kamen unter das Pferd und den Wa-
gen zu liegen. Die beiden Kinder wurden
schwer verletzt, der Vater bekam, als er seine
Kinder hervorziehen wollte, vom Pferde einen
Schlag auf den Kopf. Doch sollen keine Ver-
letzungen nicht lebensgefährlich sein. — Am
Samstag hatte eine fröhliche Hochzeit in Eß-
lingen ein unfröhliches Nachspiel. Am Abend
bereits um 6 Uhr mußte der Gerichtsvollzieher
bei dem jungen Gemann seines Amtes
walten. Auch ein schöner Anfang im Eheleben.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Okt. Kolonialdirektor Dr.
Kaiser hat sein Abschiedsgesuch eingereicht, des-
sen Genehmigung bevorsteht. Dem Kolonial-
direktor ist die Lust an seinem nicht leichten
Amte verleidet, er wird auf seinem Abschieds-
gesuch bestehen, das er schon wiederholt ein-
gereicht hat. Diesmal sind die Verhältnisse, ihn
zum Weichen zu bewegen, erfolglos gewesen.
Sein Ausscheiden bedeutet keine Aenderung in
der Stellung der Regierung zur Kolonialpoli-
tik im allgemeinen. Kaiser's Ernennung zu
einem anderen hohen Amte im Reichsdienste ist
in Aussicht genommen.

München, 15. Okt. Die bayerische Lan-
desausstellung wurde heute nachmittag durch
einen feierlichen Akt in der Vorhalle des In-
dustriegebäudes geschlossen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Oktober. Die N. Fr. Pr. mel-
det aus Konstantinopel: 16 000 Armenier
sind aus Konstantinopel ausgewandert — Die
Wiener Presse meldet aus Konstantinopel:
Der Sultan habe beschlossen, daß nach Konstanti-
nopol bezuziehenden türkischen Kavallerieregimenter
in die Heimat zurückzuführen. — Das Wiener
Tagbl. meldet aus V e n e d i g: Eine Reihe

großer Brände hat gestern in mehreren Ortschaften
Galiciens gewüthet. In Zarnow brannten gestern
22 Militärbaracken nieder. In Delatyn sind 30
Häuser abgebrannt; ebenso wurde die Herrschafts-
domäne Substanti eingäschert.

Wien, 16. Okt. Eine durch heftige Reg-
engüsse gestern veranlaßte Ueberschwemmung
von Triest verursachte einen Schaden von über
1 Million Gulden, es regnet unaufröhlich
weiter. Die Wolvenbrüche am 14. d. M. ver-
wüsteten auch die Umgegend. Ein Teil von
Niederriau wurde zum drittenmal überschwemmt.
in den Warenmagazinen von Triest wurde
großer Schaden angerichtet.

Das längstbewährte u. das bestbewährte
unter den in weiteren Kreisen eingebürgerten
Leder-Erhaltungsmitteln ist unstreitig das
Schubfett Marke Büffelhart.

Beim Einkauf lasse man sich nicht durch
auf Täuschung berechnete Namen und Marken
irreführen, sondern achte darauf, daß jeder
Büchle die bekannte Schutzmarke „Büffelhart“
aufgedruckt sein muß.

Büchsen à 20 u. 40 J sind in den meis-
ten passenden Geschäften zu haben; ein gros-
— aber nur für Handlungen — bei
Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart.

Weinpreise.

Vom Roder, 14. Oktober. In Weißbach
wurden gestern 45 Hektoliter neuer Wein à 14 M
verkauft.

Erllingheim, 14. Oktober. Die Lese des
Frühgewächses (Schwarzriesling) hatte begonnen.
Verkauft etwa 150 Eimer zu 65 und 70 M.
Qualität übertrifft 1894.

Willshausen, 14. Oktober. Die Lese vom
Frühgewächs hat zu einem kleinen Teil bereits
begonnen. Mehrere Verkäufe sind bereits zu no-
tieren und zwar rotes Gewächs zu 75 M, ge-
mischt zu 60 M per 3 hl. In 1895er Rotwein
wurde letzter Tage noch ein Kauf zu 250 M
per 3 hl abgeschlossen nach Stuttgart.

Gorkheim, O. A. Heilbronn, 15. Oktober.
Hier sind Käufe von 80 — 85 M pro Eimer
(Schwarzgewächs) abgeschlossen worden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. Oktober. Die „Nord. Allg.
Ztg.“ meldet: Sicherem Vernehmen nach ist das
Mitglied der ägyptischen Schuldentommission, Frei-
herr von Nischpöfen, als Nachfolger des Direktors
der Kolonialabteilung, Dr. Kaiser, in Aussicht
genommen.

Wien, 17. Oktober. 600 Arbeiter der
ersten österreichischen Zuteilpinnerlei in Simmering
treten in einen Ausstand ein.

London, 17. Oktober. Wie das „Neuter-
bureau“ erfährt, entbehre die Behauptung eines
römischen Blattes betr. die Abtretung Kassas an
England der Begründung. Die englische Regie-
rung habe keine diesbezügliche Vorschläge erhalten.
New-York, 17. Oktober. Nach einer Chi-
cagoer Depesche werden alle Bahnhöfe west-
lich von Chicago und östlich des Missouri-Staates
ab 2. Nov. wesentlich erhöht, wovon hauptsächlich
der Getreidetransport betroffen werde.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Wöste,
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 19. Oktober 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Petitzeile oder
deren Raum 10 S, Neuanzeigen 20 S.
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1950.

Ziehung unabänderlich 5. November 1896.

Grosse Geldlotterie der Ausstellung f. Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart.

Das grosse Loos **100,000 Mark**, 30,000 Mark, 15,000 Mark, Haupt-Treffer insgesamt **4340** L. ganzes Orig.-Los 3 Mark, L. drittel Orig.-Los 1 Mark.

Man bestelle sich Bestellung zu machen. Zu beziehen durch Eberhard Fetzner, Generalagentur, Stuttgart. Zu haben in Schorndorf bei Eugen Heess und Friedr. Spödel. (A 4.)

Heute abend und morgen
Mehbraten und Mehleberspaken
im Waldhorn.

Seide-, Filz- & Loden- Hüte
empfiehlt in frisch eingetroffener großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Fr. Aug. Schirmsabrik.

Zucker
in verschiedenen Sorten zum Ver-
bessern von Most und Wein
empfiehlt
S. Moser a. Bahnhof.

Hagenbutten
kauft
Carl Schäfer, Conditor.

Dalma
tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma giebt es nur
in mit
versieg. Flaschen zu 80
und 50 Pfg.
Patentbentel
unbedingt notwendig, hält jahre-
lang, 15 Pfg.
Zu haben in beiden Apotheken.

34 ar 62 qm
Weinberg
im Grafenberg samt schönem Ertrag
hat zu verkaufen
W. Guppenbauer.

3 **Bienenstöcke**
samt Kästen hat zu ver-
kaufen
Pauline Kolb.

Eine freundl. Wohnung
mit 2 Zimmern und Zugehör hat
an eine ruhige Familie logisch oder
später zu vermieten
G. Schübele.

Unterbach,
5 Stück junge weiße Enten
hat zu verkaufen
W. Grünenwald.

Waidlingen.
Mädchen
suchen und finden Stellen in guten
Häusern bei gutem Lohn durch
Frau Weßhauer, Dienstb.-Bureau.

800 Mark
hat anzuleihen. August Brant.

Empfehlung.
Von heute ab ist fortwährend frischgeschossenes Meh-
wildebret und Hasen zu haben.
Kef.-S. Regel per Pfd. 80 Pfg.
„ Siemer „ „ 80 „
„ Bug „ „ 65 „
„ Ragou „ „ 45 „
Auch ist heute Kef.-Aufbruch (Leber, Lunge, Herz)
zu haben bei
C. Straub jr.

Miedelsbach, Kirchweih!
Morgen Sonntag den 18. Okt. bei feinem Kuchen und
gutem Wein, wozu freundlichst einladet
Widmann z. Krone.

Sämtliche Aussteuer-Artikel,
Bettfedern, Bettbarchent & Drill,
sowie fertige Betten
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehlen
Geschwister Volz.

Herren- & Knaben-Garderobe-Geschäft.
E. Schwandner
Größte Auswahl!
Billigste Preise!



empfehlen für Herbst und Winter sein großes, bestsortirtes
Lager in:
Herbst- & Winterüberzieher, Pelierine-Mäntel,
Hochzeits-Anzüge, Cheviot-, Kammgarn-,
Wynlin-Anzüge, Roden-Zuppen, Zuppen, Hosen
und Westen,
Kinder-Mäntel mit abnehmbar. Pelierine, Kinder-Anzüge
reizende Neuheiten.
Ferner empfehle sämtliche Neuheiten in
Stoffen zur Anfertigung nach Maß.
Ernst Schwandner,
Herren- und Knaben-Modemagazin,
Schorndorf, Neue Straße.

Eine Kuh mit Kalb hat zu ver-
kaufen
Joh. Gäver a. d. Au.
Einen Lehrling sucht.
Fr. Krieg, Bäcker.

Heute abend
Münchener
Pschorr-Bräu
Hell Export
vom Fass, wozu einladet
Kiefher z. Krone.

Samstag und Sonntag
Metzelsuppe.
mit gutem neuen Wein
W. Fezer z. Anker.

Schöne Viehdecken
empfiehlt billigst
Döllerer, Sattler.

Wollgarne
in bekannt guten Qualitäten äußerst
billig
Geschwister Volz.

Seelie's
feinsten
Stier-Kaffee
Grösste Kaffee-Ersparnis!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.
Emil Seelie A.-G., Heilbrunn & Wailan a. N. (A. 40)



Geld zu 3 1/2 %
bis 4 1/2 % gegen gute Pfandficher-
heit vermitteln, Haus- u. Güter-
zettel kaufen billigst. (A 15)
Informationshefte erbeten an
Holler & Wittinger,
Hypothekengeschäft Heilbrunn.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Opfer f. d. Kirchenreparationsfonds.
Am 20. Sonntag nach Trinitatis,
(18. Oktober 1896, Kirchweihfest.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Detan Hoffmann.
Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(Söhne)
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfarrer Spitt.
Katholische Kirche
Hein Gottesdienst.

Bekanntmachung
der Herbstkontrollversammlungen im Landwehr-
bezirk Gmünd.
Kontrollplatz Schorndorf.
Donnerstag den 5. November 8.30 vorm.
auf dem Platz am Steigturm mit den Reser-
visten der Gemeinden Schorndorf, Weiler und
Winterbach.
Donnerstag den 5. November 10 Uhr vormitt.
ebenfalls mit den Offizieren pp. und den Reser-
visten der Gemeinden Adelberg, Alpergen, Baierec,
Bühlbronn, Haubersbronn, Hegenlohe, Hohengeh-
ren, Miedelsbach, Oberbecken, Oberurbach, Schlich-
ten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt,
Unterurbach und Vorderweilbach.
Kontrollplatz Grundach.
Donnerstag den 5. Nov. 2.30 Uhr nachm.
hinter dem Hirsch resp. im Saale des Hirsch
mit den Offizieren pp. und den Reservisten der
Gemeinden Grundach, Nibelberg, Baltmanns-
weiler, Beutelsbach, Gerabfletten, Hebsach, Höl-
linswarth, Rohrborn und Schnaitz.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben
zu erscheinen die Reservisten, die Halbinvali-
den, welche im Reserve-Verhältnis stehen, die
zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen
Mannschaften, sowie die vorläufig in die Bei-
mat beurlaubten Reservisten.
Die Mannschaft erhält hiermit den
Befehl, mit den Militärpapieren versehen zur
oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet
auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.
Dabei wird bemerkt, daß die Mann-
schaften am Tage der Kontrollversammlung den
ganzen Tag als zum aktiven Heer einberufen
sich zu betrachten haben u. demgemäß den Militär-
gesetzen ohne jede Einschränkung unterliegen.
Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversam-
mlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches
oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an seine
Kontrollstelle gelangen zu lassen. Unent-
schuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

„Vergieb uns unsere Schuld!“
Deutsch von G. S.
Nachdruck verboten.
9. Fortsetzung.
Wieder ergriß er ihre Hand. „Das ist mir
einerlei; eines weiß ich jetzt —“
„Ach nein!“ rief sie ängstlich. „Holland, ich
habe einen Gruß an Sie von — meiner Tante.“
„Von Ihrer Tante? Was in aller Welt —“
Er sah sie verwirrt an.
„Ja, von meiner Tante. — Ihre Mutter!“
„Von meiner Mutter! Sie sind —“
„Ich bin eine Wundertochter Ihres Stiefvaters,
dessen Name auf Ihrem nicht genannt werden
darf.“ sagte sie traurig und mit Thränen in den
Augen. „Er — jetzt werden Sie wohl meine
Hand loslassen!“
„Niemals, Magna!“ sagte er innig. „Es
ist der Herr selber, der uns beide zusammenge-
führt hat, und sicherlich mit voller Hand. Ich
glaube fest, daß durch uns manche alte Wunde
geheilt werden und wieder Frieden in die Herzen

Die auf ihren demütigen Stellen im Falle
einer Mobilmachung als unaufnehmlich erkannten
Reservisten haben gleichfalls bei der Kontroll-
versammlung zu erscheinen.
Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei
der Kontrollversammlung, die nur in ganz
dringenden Fällen gestellt werden dürfen und
auch nur dann auf Gewährung hoffen dürfen,
wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert
ist, müssen so zeitig durch den Bezirksfeld-
webel (Meldeamt bzw. Hauptmeldeamt) an
das Bezirkskommando gelangen, daß den Be-
treffenden vor der Kontrollversammlung die Mit-
teilung eines Bescheids noch zugehen kann.
Die Schultheißenämter werden ersucht, für
Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche
Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in
Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kennt-
nis von demselben erhalten. Es werden keiner-
lei Gestellungsbefehle ausgegeben.
Gmünd, den 12. Oktober 1896.
Königliches Bezirkskommando Gmünd.
v. Schmidt, Oberst.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 16. Okt. Ueber die Konver-
sion der 4% württ. Obligationen findet sich im
Kourblatt der deutschen Effekten- und Wechsel-
bank folgende Notiz: Die Konversion der 4%
württ. Obligationen ist nun auch in ein bestimm-
teres Stadium getreten und zwar soll ein Ge-
sekkentwurf eingebracht werden, auf Grund dessen
die Zinsherabsetzung der ca. 315 Millionen M.
4% in 3 1/2, 3%, Obligationen zur Durchführung
gelangt, wobei den Besitzern der solcher Art
reduzierten Obligationen die Unkündbarkeit auf
einen Zeitraum von 10 Jahren zugesichert wer-
den soll. Natürlich ist bei diesem Modus den
Interessen der kleineren und mittleren Besitzer
mehr Rechnung getragen, als es bei der bayer-
ischen Konversion der Fall war und man hofft,
daß diese Gewährung einer längeren Unkünd-

kommen soll, die sich so lange in Haß und Zorn
gegenübergestanden haben.“
„Wie dürfen Sie das so vertrauensvoll sagen?“
Er erhob sein offenes, ehrliches Gesicht und
sah ihr fest in die Augen. „Das werde ich Ihnen
sagen, wenn unsere große Mission geglückt ist,
liebe Magna; wollen Sie mich dann hören?“
„Ja!“
Er strahlte vor Freude. Dann knöpfte er
behuftsam ihren Handschuh auf und drückte ehrs-
tlich seine Lippen auf das Handgelenk, wo der
Nuls wie ein schwarzblauer Streifen unter der
feinen, weißen Haut lagte.
* * *
Als Holland endlich mit seinem „Kamel“ u.
den besten Kutschen auf der Höhe anlangte,
verabschiedete er sich und fragte auf die Nachzügler
herab. Am schlimmsten war es der Lieutenant.
Mit einer leeren Flasche in der einen und einem
leeren Glase in der anderen Hand sah er auf
einem Stein, verdrückte die Augen und jammerte:
„O tempora! O mores! Wie dürstet Ihre Guch
vor unsern Augen zeigen? Wannzuzeit und

arbeitet im Allgemeinen bei den Konversionen
noch zum Prinzip erhoben werden wird.
Cannstatt, 16. Okt. Gestern wurde die
Frau eines Arbeiters hier zur Haft gebracht,
welche die Abwesenheit des Hausbesizers dazu
benützte, aus dessen Wohnung von dem in einer
Sparfasse aufbewahrten Gelde 100 M zu ent-
wenden. Von dem Gelde war noch der größere
Teil im Besitz des Diebin.
Zellbach, 17. Okt. In der Schutzhütte
beim Kernenurm wurde gestern abend ein junger
Mann mit einer lebensgefährlichen Schußwunde
im Kopfe aufgefunden und nach Cannstatt ver-
bracht. Der junge Mann, der wahrscheinlich
einen Selbstmord verüben wollte und dessen
Personalien nicht bekannt sind, dürfte voraus-
sichtlich im Laufe des heutigen Tages den schwe-
ren Verletzungen erliegen.
Ludwigsburg, 16. Okt. Heute vormittag
stürzte der an dem Neubau des Wagenhauses
an der Alleenstraße hier beschäftigte 46 Jahre
alte Tagelöhner Julius Neuhäuser von dem
Tagesheim von dem etwa 6 Meter hohen Bau-
gerüste so unglücklich herab, daß er bald darauf
starb.

Tübingen, 16. Okt. Die Universitäts-
ferien sind zu Ende. Jeder Zug bringt Stu-
dierende; gestern kamen die Stifter zurück.
An Stelle des Geschichtsprofessors Schäfer tritt
der Historiker Busch, an Stelle Professor
Grauers der frühere Züricher Professor Bühler.
Der Lehrstuhl für englische Philologie ist leider
wieder verwast, nachdem der hierzu ernannte
Professor Jügel zurückgetreten ist, noch ehe
die Professur antrat. Professor Dr. v. Kugler
wird aus Krankheitsursachen im Wintersemester
nicht leien.
Tübingen, 16. Okt. Im evangelisch-
theologischen Seminar fand heute vormittag die
Einführung der jüngsten Abteilung der Zöglinge
statt in Gegenwart der Vorgesetzten und Be-
wohner des Stifts, sowie mehrerer Angehörigen.
Die übliche Begrüßungsrede hielt diesmal der
zweite Inspektor, Theologieprofessor D. v.
Auber. Er ermahnte die Neueintretenden, nicht

Disziplin geht ja bei einer solchen Aufführung
vollständig verloren! Ich proklamire Standrecht:
Auf Holland, tritt vor und verantworte Dich,
wenn Du kannst!“
„Fräulein Woz ist bei einem Fall zu Schaden
gekommen,“ antwortete Alf und hob die Patientin
vom Pferd. „Mit dem einen Fuße ist es nicht
ganz in Ordnung; — vielleicht können die jungen
Damen —“
Die jungen Mädchen eilten der Freundin zu
Hilfe, während Holland sich mit einem guten
Glase Wein stärkte.
„Holla, Schiffer, was ist das für Stückgut,
das Du im Zwischendeck verkauft hast?“ rief der
Lieutenant lachend aus und zog Magnas Schuh
aus Hollands Tasche hervor. „Du bist mir aber
ein heißhungriger Aebeter,“ sagte er. „Gewiß
ist sie eine niedliche Lustjacht, das sehen wir alle,
aber wenn jeder von uns ihr eine solche „Grim-
merung“ raubte, müßte sie platt vor dem Winde
heimjageln. — Hör einmal, Holland, hierher mit
der Flasche! Du hast kein Recht, Dich zu ent-
fernen; bevor Dein Urteil gefällt ist.“
Woll sah den Schuh genauer an. „Ein nied-